

Titelthema

Standort Deutschland

Industrie 4.0 | Daten und Datensicherheit

Special

Mittelstands- finanzierung

Titelthema

Digitale Transformation
Erfolgsstrategie von TRUMPF

Extra

D&O-Versicherung
Probleme im Schadensfall

Special

Überlegene Leistungen
FinTechs auf dem Vormarsch



Begehrte Zusatzleistungen der bKV

Vorteile für beide Seiten

Unternehmer und ihre Personalabteilungen bewegen derzeit zwei Themen. Zum einen gilt im inhabergeprägten Mittelstand, dass nur gesunde und zufriedene Mitarbeiter volle Leistungen erbringen, so dass die Produktivität gesteigert werden kann. Zum anderen ist zu erwarten, dass die gesetzlichen Krankenkassen ihre Leistungen in den kommenden Jahren kürzen, was den Krankenstand steigen lassen wird. Die Lösung des Problems könnte betriebliches Gesundheitsmanagement sein. Die Idee ist, mehr Gesundheitsbewusstsein im Arbeitsalltag zu schaffen und die Arbeitnehmer in der Schaffung eines gesunden Arbeits- und Lebensumfelds zu unterstützen. Außerdem sollten die Kürzungen in der GKV aufgefangen werden. Ein wichtiger Bestandteil betrieblichen Gesundheitsmanagements ist die betriebliche Krankenversicherung (bKV).



Frank Nobis

Umsetzung der bKV in Unternehmen ▶ Die bKV ist eine Sonderform der Krankenzusatzversicherung, die für Arbeitnehmer interessante private Zusatzleistungen in Tarifbündeln zusammenfasst. Arbeitgeber schließen für ihre Belegschaft eine solche Gruppenversicherung ab, die einen speziellen Krankenversicherungsschutz ermöglicht. Dieser Kollektivgedanke ist einzigartig. Er bedeutet, dass selbst gesundheitlich vorgeschädigte Mitarbeiter für relativ wenig Geld eine bessere ambulante und stationäre Absicherung erhalten.

Die Beiträge werden in der Regel vom Arbeitgeber allein getragen. Es gibt aber auch Modelle im Markt, in denen sich die Arbeitgeber die Kosten mit ihren Arbeitnehmern teilen. Anders als beim Einzelabschluss einer zusätzlichen Versicherung fallen die Beiträge günstiger aus, wenn sich Arbeitgeber für einen zeitgemäßen Kollektivvertrag entscheiden. Ein weiteres Plus besteht darin, dass sich oft auch Familienangehörige, in der Regel die Ehepartner und die

Kinder, ebenfalls für geringe Beträge mitversichern können. Dies geht jedoch nur, wenn Arbeitnehmer die Beiträge selbst entrichten.

Grundsätzlich aber gilt, dass es sich bei der Einrichtung einer bKV um eine nachhaltige Investition in die Gesundheit und in die Gesunderhaltung der Belegschaft handelt, von der die begünstigten Mitarbeiter und das Unternehmen gleichermaßen profitieren.



Marco Scherbaum

Prozess einer bKV-Einrichtung

▶ Anders als eine betriebliche Altersversorgung (bAV) wird eine bKV mit überschaubarem Aufwand implementiert. Da der Arbeitgeber die Beiträge zahlt, übernimmt er auch die Tarifausswahl. Die Belegschaft erhält die relevanten Informationen dann in einer Betriebsversammlung oder in einer Infoveranstaltung, wobei die Mitarbeiter die Zusatzleistungen als freiwillige Sozialleistung des Unternehmens beziehen. In die-

sem Fall der arbeitgeberfinanzierten Gesundheitsförderung verzichten die Versicherer auf die sonst übliche Gesundheitsprüfung. Der Arbeitgeber meldet dem Versicherer lediglich in Listenform seine Mitarbeiterdaten. Daraufhin greift der Versicherungsschutz sofort. Die Beiträge werden monatlich als Sammelüberweisung in einer Summe gezahlt, so dass die bKV schlanke Prozesse garantiert.

Bürokratischen Aufwand durch die Einführung einer bKV gibt es für Arbeitgeber also kaum. Die Personalabteilung richtet für die Gehaltsabrechnungen die Lohnart der bKV ein. Da es sich bei den Beiträgen steuerlich um Barlohn handelt, sind je nach Finanzierung noch Arbeitnehmeranteile für Lohnsteuer und Sozialversicherungen zu betrachten, die der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern aber ausgleichen kann. Einige Versicherungsgesellschaften bieten die bKV bereits ab fünf Mitarbeitern an, so dass die Vorteile auch in Kleinbetrieben greifen. Markttüblich ist aber die Mindestzahl von zehn Beschäftigten.

bKV-Kompetenz-Ranking	Teilbereichsnote Beratung	Teilbereichsnote Vertragsgestaltung	Teilbereichsnote Service & Verwaltung	Teilbereichsnote Produktportfolio	Gesamtnote
HALLESCHKE Krankenversicherung a.G.	1,2	1,5	1,2	1,0	1,2
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	1,1	1,8	1,3	1,3	1,3
AXA Krankenversicherung AG	1,0	1,6	1,1	1,6	1,3
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG	1,7	1,4	1,7	1,7	1,6
Württembergische Krankenversicherung AG	2,1	1,8	1,4	2,0	1,8
Süddeutsche Krankenversicherung a.G.	1,9	2,1	2,1	1,2	1,8
R+V Krankenversicherung AG	2,2	1,5	2,5	1,0	1,8
Central Krankenversicherung AG	2,4	2,1	1,5	1,4	1,8
Gothaer Krankenversicherung AG	2,9	1,7	1,5	1,4	1,9

Quelle: Autoren (10/2016)

Steuerliche Behandlung der bKV ► Das Bundesfinanzministerium stuft die Beiträge zur bKV seit 2014 als Barlohn ein. In diesem Zusammenhang sind die drei Finanzierungsvarianten der Normalbesteuerung, der Nettolohnbesteuerung sowie der Pauschalierung der Lohnsteuer zu unterscheiden. Der Vorteil der Nettolohnbesteuerung besteht darin, dass der Arbeitnehmer die bKV von seinem Arbeitgeber unter diesem Vorzeichen als Zusatzleistung erhält, so dass das Nettogehalt bleibt wie es ist. Die entsprechenden Aufwendungen des Arbeitgebers sind hier als Betriebsausgaben steuerlich absetzbar.

Leistungen für die Arbeitnehmer ► Eine bKV schließt einige Sonderleistungen ein, die von Mitarbeitern alle als attraktiv eingestuft werden. Dazu zählen Behandlungen bei Heilpraktikern und alternative Behandlungsmethoden, Chefarztversorgung, die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer bei einem stationären Krankenhausaufenthalt, Leistungen für Zahnersatz und Zahnbehandlung, Zuzahlungen für Sehhilfen, Krankentagegeld sowie eine Reisekrankenversicherung. Des Weiteren können wichtige Vorsorgeuntersuchungen in der bKV mitversichert werden. Welche Zusatzversicherungen konkret zu welchen Konditionen angeboten werden, ist von Versicherungsgesellschaft zu Versicherungsgesellschaft verschieden. Die Unterschiede können so groß sein, dass sich der Vergleich lohnt.

Auswahl des richtigen bKV-Partners ► Die Auswahl des Versicherers sollte auf einer detaillierten Beratung durch einen unabhängigen bKV-Spezialisten beruhen. Aufklärung in Theorie und Praxis bietet aber auch das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) mit

seinem bKV-Kompetenz-Rating an, das 14 maßgebliche Anbieter in Deutschland gründlich prüft und benotet. Die Beurteilung beruht auf über 70 Kriterien und setzt sich aus den vier Bereichen Beratung, Vertragsgestaltung, Service und Verwaltung sowie Produktportfolio zusammen. Diesbezüglich wurde die Beratungsleistung von der Ansprache des Arbeitgebers bis zum Abschluss und zur Umsetzung untersucht, wozu auch die anschließende dauerhafte Betreuung zählte.

Berater und Versicherer sollten Arbeitgebern jedenfalls individuelle Angebote unterbreiten, die den Einschluss von Familienmitgliedern und den Umgang mit laufenden Behandlungen reflektieren. Da es zu einer bKV immer wieder Fragen geben wird, ist es für Unternehmer und ihre Mitarbeiter wichtig, optimal informiert und begleitet zu werden. Dazu gehören auch entsprechende Seiten im firmeneigenen Intranet, eine Servicesoftware zur Rechnungseinreichung und andere Dinge mehr. Die heutigen Produktportfolios zeigen, dass die Anbieter gut aufgestellt sind und eine breite, professionelle Leistungspalette vermitteln, die zielgruppenspezifische Lösungen möglich machen. Das überrascht jedoch nicht, da die Vielfalt der Optionen für Arbeitnehmer ein wichtiger Entscheidungsgrund ist.

Fazit: Die betriebliche Krankenversicherung ist als Baustein eines innovativen betrieblichen Gesundheitsmanagements ausgesprochen zeitgemäß. Sie erfüllt Bedürfnisse der Mitarbeiter, trägt Unternehmen Kostenvorteile ein und sie erzeugt Zufriedenheit am Arbeitsplatz. ■

*Frank Nobis, Geschäftsführer Institut für
Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) GmbH,
und Marco Scherbaum, bKV-Makler, Schwabach*



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Gutes Gefühl: neuen Mut haben.

Wie Sie der NÜRNBERGER ErnstfallSchutz im Falle schwerer Krankheit unterstützt und Sie damit auch Ihr Unternehmen absichern können, erfahren Sie unter:

www.nuernberger.de/ernstfallschutz

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
Ostendstraße 100, 90334 Nürnberg, Telefon 0911 531-5